



### **Energiespar-Haus**

Völlig ohne Definition und ohne Aussage, bis auf die Tatsache, dass irgendwo etwas eingespart wird, gegenüber welchem Niveau wird nicht angegeben (Bauträgerlyrik!)

### **Solar-Haus**

Ein Haus, das irgendwie solare Wärme nutzt – das tut im übrigen jedes Haus über die solaren Gewinne über Fenster und Fassaden – in der Regel soll es wohl meinen: gut gedämmt und große Kollektoren auf dem Dach.

### **Niedrigenergie-Haus**

Ursprünglich definiert über einen Gebäudestandard 30 % besser als die alte Wärmeschutzverordnung von 1995, d. h. es wird noch ein Heizwärmebedarf von ca. 70 kWh benötigt. Sehr gute Niedrigenergiehäuser kommen in den Bereich von 40–50 kWh. Entscheidend ist im Prinzip, welcher Brennstoff für den Restwärmebedarf eingesetzt wird. Regenerative Brennstoffe werden primärenergetisch deutlich besser bewertet. Teilweise Lüftungsanlagen.

### **3-Liter-Haus**

Analog dem 3-Liter-Auto – in der Automobilentwicklung – suggeriert ein mit Heizöl beheiztes Haus, dafür muss es für diesen Heizwärmebedarf sehr gut gedämmt sein (20–30 cm), der Verbrauch entspricht also ca. 30 kWh/m<sup>2</sup>a, d. h. nahezu Passivhausstandard. Mit regenerativem Brennstoff primärenergetisch besser. Meist mit Lüftungsanlage.

### **Null-Heizenergie-Haus**

Etwas irreführender Begriff, der meist einen Haustyp beschreibt, der über eine große Photovoltaik-Anlage (hohe Anfangsinvestition!) Strom erzeugt, der wieder mit der für Beheizung oder Wärmepumpe des Hauses benötigten Energie verrechnet wird; meist natürlich sehr gut gedämmt.

### **Null-Energie-Haus**

Wie vorher, eine große Photovoltaik-Anlage erzeugt Strom, der diesmal in der Gegenrechnung auch noch zusätzlich zur Beheizung, für die Deckung des Energiebedarfs für Warmwasserbereitung und Haushaltsstrom verrechnet wird, ebenfalls in der Regel sehr gut gedämmt.

### **Plus-Energie-Haus**

Beschreibt meist das gleiche Hausprinzip, die Photovoltaik-Anlage ist jedoch so groß dimensioniert, dass der benötigte Strom für alle oben aufgeführten Nutzungen sogar überkompensiert werden kann, also sogar rechnerisch ein „Plus“ herauspringt.

### **Minergie-Haus**

Der Minergie-Standard ist ein in der Schweiz entwickelter Standard, dem eine von den deutschen Grundlagen etwas abweichende Berechnung zu Grunde liegt; der hinzugekommene noch etwas niedrigere Minergie-P-Standard entspricht in etwa dem deutschen Passivhaus-Standard. Da die Schweiz viel Strom aus Wasserkraft produziert, wird zum Beispiel der Strom in den Berechnungen primärenergetisch besser bewertet.

### **KfW-40-Haus / KfW-60-Haus**

Förderstandards der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der als Voraussetzung für die Vergabe zinsvergünstigter Kredite der Förderbank erreicht werden muss. Die Zahlen 40 und 60 stehen dabei für die Obergrenze des Primärenergiebedarfs von 40 bzw. 60 kWh/m<sup>2</sup>a. Die KfW-40-Häuser sind dabei sehr nah am Passivhausstandard.

### **Passivhaus**

Vom Passivhaus-Institut in Darmstadt erarbeitetes Konzept mit einem Heizwärmebedarf von 15 kWh/m<sup>2</sup>a, der Primärenergiebedarf kann bei einer Beheizung mit Strom durchaus höher liegen, (bei ca. bis zu 45 kWh/m<sup>2</sup>a, vgl. auch KfW-40-Haus) Für die Förderung gelten derzeit die selben Bedingungen wie beim KfW-40-Haus.

### **Zertifiziertes Passiv-Haus**

Vom Passivhaus-Institut in Darmstadt oder anderen Zertifizierungsstellen (TÜV u. a.) geprüfte Planung bzw. geprüftes Haus, bei dem bei allen Bauteilen passivhaustaugliche bzw. vom Passivhaus-Institut zertifizierte Bauteile und Produkte verwendet wurden.

Quelle: <http://www.passivhaus.com>